

STADT ESSLINGEN AM NECKAR



AUSKLÄNGE 2010

Mitten im Leben ... vom Tod umfassen

GRABGESTALTUNG VIDEOKUNST TRAUERARBEIT



LESUNG KINO FRIEDHOFSKULTUR

AUSKLÄNGE 2010

Mitten im Leben ... vom Tod umfassen

Jeden Tag sterben Menschen, rund 820 000 pro Jahr in Deutschland. Jedes Sterben ist individuell: plötzlich und unerwartet oder langsam und bedacht. Die Lyrikerin Mascha Kaléko schrieb in ihrem Gedicht *Memento* „Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben ... Bedenkt: Den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der anderen muss man leben.“ Doch im Alltag geht man den Fragen um Sterben und Tod gerne aus dem Weg.



Seit 2006 bot der „Tag des Friedhofs“ Raum für künstlerische Reflexion, Information und Austausch. In diesem Jahr präsentiert er sich nicht wie bisher als eintägiges Angebot, sondern das Programm AUSKLÄNGE 2010 ist eine kleine Allianz aus Interessierten und Engagierten, bei dem das weite, oft tabuisierte Feld um Tod und Sterben im Gespräch ebenso wie in der künstlerischen Auseinandersetzung erkundet wird. Videokunst im Beinhaus des Stadtarchivs, Filme im Kommunalen Kino, Literatur im Weingärtnerkeller, Führungen und Gespräche auf dem Ebershaldenfriedhof. Und als besondere Gäste loten Marianne Sägebrecth und Josef Brustmann mit „Sterbelieder fürs Leben“ das Thema aus.

Media vita in morte sumus. Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen – so sangen Gläubige im Mittelalter. Diese bewusste Allgegenwart ist heute verschwunden, die Reihe AUSKLÄNGE 2010 bietet eine Möglichkeit zur Reflexion.



Mittwoch, 15.09.2010 | 19.30 – 20.45 Uhr

Münster St. Paul | Marktplatz

Sterbelieder vom Leben

Vertont und gesungen von Josef Brustmann,

gelesen und gesungen von Marianne Sägebrecht

„Lange lässt sich der Tod, der ja eigentlich unser täglicher freundlicher Begleiter ist, aus dem Leben heraushalten. Dann sterben plötzlich Vater und Mutter, ein Neffe ertrinkt beim Kajakfahren mit 20 Jahren ... Bei allem, was aus Träumen, Fantasien und übersinnlichen Welten zu uns herüberwinkt, scheint der Tod nur etwas Schlimmes zu sein für die Zurückbleibenden. Für uns, die den Verlust im Herzen spüren, bedarf es des Trostes der Dichter und Sänger.“ – so der bayerische Musiker und Kabarettist Josef Brustmann zur Motivation zu dem Programm, das in Esslingen erstmals live vorgestellt wird.

Die vielleicht schönsten und trostreichsten Gedichte und Sterbelieder u.a. von Rainer Maria Rilke, Heinrich Heine, Georg Trakl, Robert Gernhardt und Peter Maiwald setzen die beiden Künstler um. Und Marianne Sägebrecht liest und singt mit einer wunderbar anrührenden Stimme, die spürbar macht, dass wir „Mitten im Leben ... vom Tode umfassen“ sind.



Karten: 12 Euro (inkl. VK-Gebühr)

4 Euro Ermäßigung werden bei der Vorlage der Berechtigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose und Inhaber des Esslinger Gutscheinheftes an der Abendkasse erstattet.

Kartenvorverkauf:

Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH

0711 – 39 69 39 69 oder info@esslingen-tourist.de

Veranstalter: Kulturreferat und Grünflächenamt der Stadt Esslingen am Neckar in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Paul



Am 15. September präsentieren Josef Brustmann und Marianne Sägebrecth im Münster St. Paul ihr im Frühjahr 2010 als CD produziertes Programm „Sterbelieder vom Leben“ erstmals live.

Ab 21.00 Uhr zeigt das Kommunale Kino Sägebrecths Film „Zuckerbaby“. Im Anschluss können interessierte Kinobesucher mit der Schauspielerin ins Gespräch kommen.



Mittwoch, 15.09.2010 | 21.00 Uhr

Kommunales Kino | Maille 4 – 9

Zuckerbaby

86 Minuten | FSK frei ab 12 Jahren

Deutschland 1985 | Regie: Percy Adlon

mit Marianne Sägebrect, Eisi Gulp u.a.

Film Plus: Im Anschluss an den Film Gespräch mit
Hauptdarstellerin Marianne Sägebrect

„Zuckerbaby“ aus dem Jahr 1981 ist Percy Adlons melancholisch-heiterer Appell an den Mut zu einem selbstbewussten Leben. Marianne Sägebrect startete mit diesem Film ihre Kinokarriere.



Seit Jahren arbeitet die nicht mehr ganz junge Marianne in einem Münchner Bestattungsinstitut. Sie fühlt sich vom Leben, vom Glück und der Liebe isoliert. Ihren monotonen Alltag zwischen Arbeit, Essen, abendlichem Fernsehkonsum, Schlafen und ihren Runden im Schwimmbad bewältigt sie mit stoischer Ruhe. Doch eines Tages trifft sie in der U-Bahn die Stimme des Fahrers wie ein Blitz. Der junge, blonde und schwächliche Mann muss ihr „Zuckerbaby“ werden, so wie es Peter Kraus' Schlager verspricht. Marianne entschließt sich, aus der Trägheit ihres Lebens auszubrechen.



Karten: 7 Euro | ermäßigt 4 Euro (für Mitglieder,
InhaberInnen von Esslinger Gutscheineften und von
Behindertenausweisen)

Vorbestellung: 0711/310 595 10 | www.koki-es.de

Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen

Freitag, 24.09.2010 | 18.00 Uhr

Aussegnungshalle auf dem Ebershaldenfriedhof |
Landenbergerstraße 50

Erde zu Erde ... Was Trauerrituale leisten

Peter Schaal-Ahlers, Ev. Citypfarrer, Michael Schindler, Kath.
Citypastoral, Bettina Burghardt (Gesang), Ilse Friedrich (Orgel)

Abschieds- und Trauerrituale haben sich in allen Kulturen und Religionen entwickelt. Solche Rituale entlasten den einzelnen, helfen Sprachlosigkeit zu überwinden, Emotionen zu kanalisieren und eigene Überzeugungen zu bestärken. So können Rituale gerade in schweren Situationen Sinn stiften.

In Europa haben sich die Bestattungsrituale aus dem abendländisch-christlichen Denken entwickelt. Sie werden heute oft nicht mehr verstanden. Der evangelische Citypfarrer und der katholische Pastoralreferent erläutern die Wurzeln christlich geprägter Abschiedsrituale und zeigen, wie Menschen heute mit den Schätzen der Tradition auch zu neuen Ausdrucksformen finden können.

Eintritt frei

Veranstalter: Evangelische und Katholische
Gesamtkirchengemeinden Esslingen



Sonntag, 26.09.10 | 14.30 Uhr

Ebershaldenfriedhof

Treffpunkt am Haupteingang Blumenstraße

Gräber: Orte der Erinnerung

Stadtführerin Irmgard Jessel, Steinmetzmeister Claus Birkle

Durch ein Grab bleibt der Verstorbene Teil des persönlichen wie kulturellen Gedächtnisses, und das Grab berichtet von der Gesellschaft, die es umgibt. Die prunkvollen Grabdenkmäler wie die schlichten Gräber auf dem Ebershaldenfriedhof spiegeln die Friedhofskultur vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Zugleich erzählen sie Geschichten von Menschen: Von Industriemächtigen und Arbeitern, von Kriegshelden und –opfern, von Berühmten und Namenlosen.



Im Dialog über Grabmalkunst und Lebensgeschichten spazieren der Steinmetz Claus Birkle und die Stadtführerin Irmgard Jessel zu interessanten Orten auf dem Ebershaldenfriedhof.

Eintritt frei

Um Anmeldung unter 0711-3512-2238 wird gebeten

Veranstalter:

Kulturreferat und Grünflächenamt der Stadt Esslingen



Dienstag, 05.10.10 | 19.00 Uhr
 Kommunales Kino | Maille 4 – 9

No Time to Die

90 Minuten | FSK nicht geprüft | englische Originalfassung
 mit deutschen Untertiteln

Deutschland, Ghana 2007 | Regie: King Ampaw

Film Plus: Im Anschluss an die Aufführung diskutiert
 Alexander Maier (EBlinger Zeitung) mit dem ev. Pfarrer und
 Diplompsychologen Roland Kachler Fragen zur Bedeutung
 von Trauer in unserer Gesellschaft



Asante ist ein temperamentvoller Typ – trotz seines Berufes. Er fährt, zusammen mit seinem jungen Assistenten Issifu, Leichen von der ghanaischen Hauptstadt Accra in ihre Dörfer, wo die Beerdigungszeremonien stattfinden. Dabei lernt er Esi kennen und lieben. Doch leider ist es für sein Werben nicht gerade förderlich, dass er in einem schwarzen Leichenwagen herumfährt, immer den Tod im Gepäck. Aber Asante gibt sich nicht geschlagen und sucht die Hilfe eines Magiers, um seinem Glück auf die Sprünge zu helfen...

Regisseur King Ampaw, der erste afrikanische Absolvent der Münchner Filmhochschule, erzählt mit Humor und Augenzwinkern vom afrikanischen Umgang mit dem Tod. Der fremde Blickwinkel auf das weltumspannende Thema gibt neue Facetten frei und zeigt, wie beneidenswert unbekümmert man in Afrika dem Tod begegnet.

Karten: 7 Euro | ermäßigt 4 Euro (für Mitglieder, InhaberInnen von Esslinger Gutscheineften und von Behindertenausweisen)

Vorbestellung: 0711/310 595 10 | www.koki-es.de

Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen

Freitag, 08.10.10 bis Sonntag, 17.10.10

Beinhaus der ehemaligen Allerheiligenkapelle | heute
Stadtarchiv | Marktplatz 20 | Eingang von Klein-Venedig
Trapasso

Christoph Brech

Video | 7'42 | Colour, Sound | Italy 2008



Das Gefundene, nicht das Erfundene steht im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Christoph Brech. Der 1964 geborene, in München lebende und mehrfach preisgekrönte Foto- und Videokünstler Brech verdichtet sein Material zu klaren und ruhigen Bildern mit poetischer Kraft. Seine Arbeit prägt ein ganz eigenes Gefühl für Raum und Zeit und ein Sensorium für außergewöhnliche Perspektiven. Phänomene des Alltags oder der Natur verwandelt er in Meditationen über Schönheit und Vergänglichkeit.

Das Video *Trapasso* zeigt verwitterte, abgetretene Grabplatten Adliger und Kleriker, mit denen beschädigte Böden im Kirchenraum repariert wurden. Über die Jahrhunderte ist jede Individualität im wahrsten Sinne des Wortes „zertreten“ worden. Und doch verwandelten sich die Relikte der Erinnerung zu eigenwilligen Positionen menschlicher Eigenheit – über den Tod hinaus.

Die Videoinstallation ist eine Veranstaltung im Kontext „400 Jahre Stadtarchiv in der Allerheiligenkapelle“. Vor Ort informieren Schülerinnen und Schüler des Georgii-Gymnasiums über die Arbeit von Christoph Brech. Am 8. Oktober lässt sich die Ausstellung gut mit der Slam-Lesung im Kutschersaal.

Eröffnung am Freitag, 08.10.10 | 18.00 Uhr
(geöffnet bis 21.00 Uhr)

Dauer der Installation 9.10. – 17.10.10

Sa 9.30 – 12.30 So 12.00 – 18.00 Di – Fr 16.00 – 19.00

Montag geschlossen Eintritt frei

Veranstalter: Stadtarchiv, Kulturreferat und Grünflächenamt
der Stadt Esslingen

Freitag, 08.10.10 | 19.30 Uhr

Kutschersaal der Stadtbücherei | Webergasse 4-6

Zerfiel zu Asche und zerstob zu Staub ...

Texte, Gedichte, Poetry Slam

Anna Breitenbach, Gabriele Busse, Keno Heyenga

Bei einem Poetry Slam sind sich Anna Breitenbach, Autorin und Wortaktionistin aus Esslingen, Gabriele Busse, Germanistin und Autorin und der Slam-Poet Keno Heyenga, beide aus Tübingen, begegnet. Ihre Texte vom Kampf mit dem Tod berührten und es entstand die Idee, die Texte in einer Lesung zu bündeln. Ein poetischer und rhythmischer Umgang mit dem Abschiednehmen, der in Esslingen erstmals präsentiert wird.

In Anna Breitenbachs „Kleine Mutter“-Notate, Gedichten und einer Geschichte geht es um das Unbegreifliche des Todes, der am Schluss eine Erklärung findet, die nicht versöhnt. Gabriele Busse beschreibt, wie sie eine Sterbende im Warten auf den Tod begleitet und wie dabei Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes wach werden. Packend ist die Beschreibung Heyengas über das Ringen mit dem Leben und den Suizid eines Freundes. Eine moderne Totenklage nach dem Verlust eines Menschen.

Eintritt frei

Um Anmeldung unter 0711-3512-2238 wird gebeten.

Veranstalter:

Kulturreferat und Grünflächenamt der Stadt Esslingen

Impressum:

Stadt Esslingen am Neckar

www.esslingen.de

Redaktion | Sabine Brandes

Gestaltung | www.auras.ch

Fotos | Veranstalter & Auras

Auflage | 7500

